

Sieker Wochen zum Internationalen Tag des Bodens

Mit einem Rätsel zu neuen Erkenntnissen

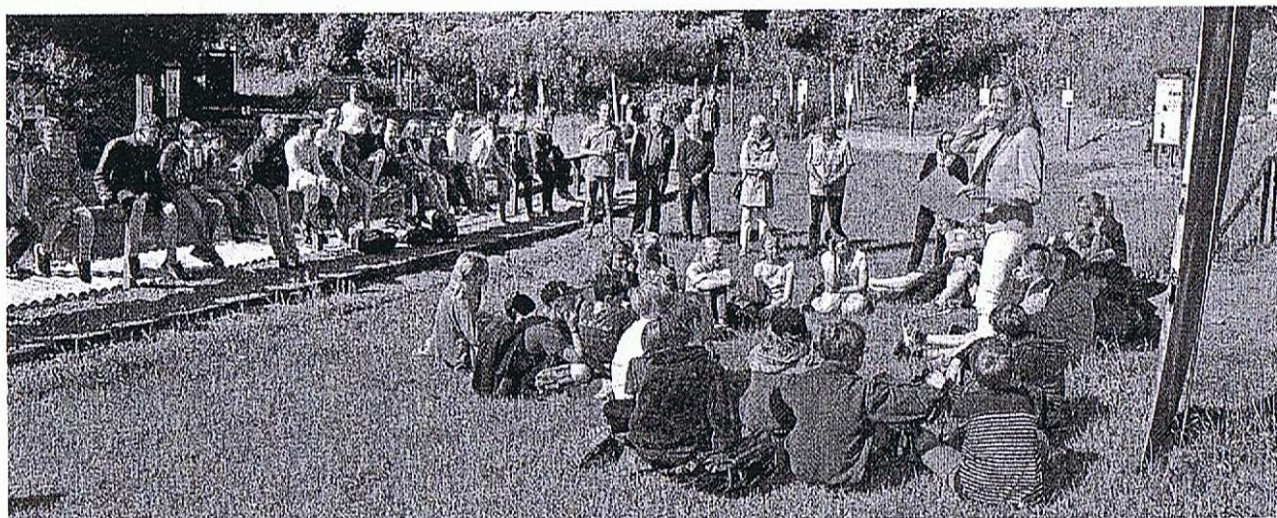
„Die Erkundung des Bodenerlebnispfades auf Hof Siek mit den fünften Klassen der Alexander-von-Humboldt-Schule ist gute alte Tradition“, erklärte Jens Finger, Geografielehrer an der Schule. Er und zwei seiner Kolleginnen erkundeten am vorigen Freitag mit den Schülern die Vielfalt des Bodens und dessen Entstehung. Staatssekretärin Silke Schneider vom Kieler Agrarressort nahm am Aktionstag teil und lobte ein Preisrätsel für die Kinder aus.

„Böden sind unverzichtbar für sauberes Grundwasser, gesunde Nahrungsmittel, die Landschaft und das Klima. Boden braucht 10.000 Jahre, bis er aus Gestein, Wind und Wetter zu fruchtbarem Boden wird“, betonte Schneider. Sie teilte anschließend an die Schüler die Fragebögen aus. Mit einem Stift und einer Schreibunterlage streiften diese durchs Gelände, befragten ihre Mitschüler oder das Lehrpfadteam des Vereins Barkauer Land und studierten die Infor-

mationstafeln. Gefragt wurde auf dem Bogen unter anderem nach den Hauptbewohnern des Bodens, dem Hauptbestandteil des Moores oder den Landschaftsräumen in Schleswig-Holstein. Mit dem richtigen Lösungswort kann eine Schulklasse einen Be-

such im Multimar-Wattforum in Tönning gewinnen. „Praxisnaher Unterricht mit allen Sinnen, begleitend zur Einheit Landwirtschaft im Fach Geografie, ist immer willkommen“, merkte Finger an. Schülerin Catharina Delfs aus Timmaspe fand die Aktion

ganz cool, auch wenn sie vom Bauernhof kommt und ihr einiges bekannt ist. Für den elfjährigen Kjeld Brinkmann war es ganz neu, dass verschiedene Pflanzen einen speziellen Boden brauchen, um optimal zu wachsen. Kirsten Müller



Rund 1.000 Schüler besuchen jedes Jahr den Kulturlandschafts- und Bodenerlebnispfad auf Hof Siek im Kreis Plön. Staatssekretärin Silke Schneider (r.) hob bei ihrem Besuch die Bedeutung der Böden hervor. Foto: Kirsten Müller

Sitzung des rechts- und steuerpolitischen Ausschusses

Teilerfolge erzielt

Am vorigen Donnerstag tagte der rechts- und steuerpolitische Aus-

schuss, dass der Gesetzgeber bemüht ist, die notwendigen Korrekturen

Enten- und Gänsefraßschäden

Bäuerliche Existenzen bedroht

Die Schäden durch Wildenten und vor allem Wildgänse in der Land-

se Totalausfall. Die Schäden in diesem Frühjahr seien besonders extrem, die